

## EDITORIAL des Präsidenten

*Werte Kolleginnen und Kollegen,*

*wieder einmal ist es an der Zeit – so kurz vor Jahresende – einen Blick zurück auf ein ereignisreiches Jahr im CTIF zu werfen.*

*Einige Projekte konnten bereits umgesetzt werden, viele andere warten jedoch noch darauf, realisiert zu werden. Wir alle wissen: Es gibt viel zu tun und diese Aufgaben werden uns noch länger in Beschlag nehmen.*

*Wir können diese Aufgaben nur dann meistern und unsere Ziele für die nächsten Jahre erreichen, wenn es eine enge Zusammenarbeit zwischen unseren Mitgliedern, Kommissionen und dem Exekutiven Rat gibt.*

*Aus diesem Grund ersuche ich alle Nationalen Komitees geeignete Experten als Mitglieder in die verschiedenen Kommissionen zu schicken!*

*Meine Wünsche für die kommenden Jahre sind: Lassen sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Internationalen Organisation bauen.*

*Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen nur das Beste - vor allem eine gute Gesundheit und viel Erfolg mit Ihren Projekten.*



*Ihr Präsident  
Walter EGGER (Schweiz)*

## Neue Aufgabenverteilung im Exekutiven Rat

### CTIF geht mit frischem Elan ins Neue Jahr

Im September 2007 wurden die neuen Vizepräsidenten des CTIF in ihr Amt gewählt. Sie bilden zusammen mit dem Präsidenten und dem Generalsekretär den Exekutiven Rat, eines der beiden Entscheidungsorgane des CTIF. Am 6. November 2007 trafen sich die Ratsmitglieder auf Einladung von Rosenbauer International zur ersten Sitzung in Leonding/Österreich. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die neue Aufgabenverteilung im Exekutiven Rat, da nach den Wahlen ein Vizepräsident weniger zur Verfügung steht.

Die Mitglieder des Exekutiven Rates stehen unter anderem den einzelnen CTIF-Kommissionen vor und unterstützen die Kommissionspräsidenten. In den Kommissionen werden die aktuellen Themen im Bereich des Feuerwehrwesens diskutiert und behandelt. Neun solcher Kommissionen und vier Arbeitsgruppen sind im CTIF tätig. Die aktuelle Aufgabenverteilung im Exekutiven Rat sieht wie folgt aus:

- Präsident Walter Egger (Schweiz) übernimmt neben seinen vielen anderen Funktionen die Betreuung der Kommission »Geschichte, Museen und Dokumentation« und betreut die beiden regionalen Arbeitsgruppen »Balkanländer« und »Donauländer«. Die Geschichte-Kommission befasst sich nicht nur mit historischen Themen und dem Aufbau eines CTIF-Dokumentationszentrums im tschechischen Pribyslav, sondern fungiert als Drehscheibe für den internationalen Forschungsaustausch im Feuerwehrwesen.
- Generalsekretär Christophe Mignot (Frankreich) leitet die neu geschaffene Arbeitsgruppe »Frei-



Neu gewählt: der neue Exekutive Rat des CTIF

willige Feuerwehren«, die Anfang März 2008 ihr erstes Symposium in Paris abhält. Dabei erfolgt eine Bestandsaufnahme der derzeit brennendsten Themen in den Freiwilligenorganisationen und ihre Priorisierung für die weitere Bearbeitung.

- Laurent Wehrli (Schweiz) ist als Schatzmeister weiterhin für die Finanzen des CTIF zuständig.
- Ralf Ackermann (Deutschland) bleibt für die Kommission »Europa« zuständig und wird sich künftig verstärkt um die Öffentlichkeitsarbeit des CTIF sowie die Zusammenarbeit mit der internationalen Feuerwehrfachpresse kümmern. Ziel der Arbeit in der Europa-Kommission ist es, Feuerwehrthemen in Europa gemeinsam zu behandeln und dabei eng zusammenzuarbeiten.
- Anton Brandauer (Österreich) übernimmt die Kommissionen »Jugend« und »Internationale Feuerwehrwettbewerbe«. Erstere unterstützt die nationalen Feuerwehrverbände beim Aufbau von Jugendfeuerwehren, hat in den letzten Jahren zahlreiche internationale Symposien veranstaltet und erarbeitet regelmäßig eine Statistik über die Nachwuchsorganisation in europäischen Ländern. Die Kommissionen Wettbewerbe ist für die Planung und Ausrichtung der internationalen Feuerwehrwettbewerbe des CTIF verantwortlich. Diese Großveranstaltungen werden sowohl für freiwillige und Berufsfeuerwehren (alle vier Jahre) als auch für Jugendfeuerwehren (alle zwei Jahre) veranstaltet und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Schauplatz der letzten Jugendwettbewerbe im Sommer 2007 war Revinge in Schweden, an denen nicht weniger als 45 Jugendgruppen aus 24 Nationen teilnahmen. Die nächsten gemeinsamen Feuerwehrwettbewerbe finden vom 19. bis 29. Juli 2009 in tschechischen Ostrava statt.
- Aleksander Chuprijan (Russische Föderation) ist verantwortlich für die der Kommission »Ärztlicher Dienst bei Feuerwehren« vor. Hier geht es um den Erfahrungsaustausch zwischen Ärzten im Feuerwehrdienst und um die Verbreitung des Wissens im Bereich der Menschenrettung. Zuständig ist er auch für die CTIF-Feuerwehrstatistik, die alljährlich die aktuellsten Daten zur Brandsituation in 80 Ländern und in den 90 größten Städten der Welt ausweist.
- Dennis Davis (Vereinigtes Königreich) übernimmt die Kommission »Waldbrand«. Diese erarbeitet anhand möglichst genauer Kenntnisse über die Organisa-



*Präsident Walter Egger (vorne, Mitte) und Generalsekretär Christophe Mignot (hinten links) ernannten die ehemaligen Vizepräsidenten Dr. János Bleszity, José Manuel Lourenço Baptista, Åke Jacobsson, Eugeny Serebrennikov (von links) sowie Russ Sanders (nicht auf dem Bild) und den ehemaligen Vorsitzenden der CTIF-Geschichte Kommission Adolf Schinnerl (hinten, Mitte) zu Ehrenmitgliedern.*

tion, Ausbildung und Ausrüstung der Einsatzkräfte Lösungsvorschläge für die Waldbrandproblematik. Außerdem übernimmt er die Organisation der CTIF-Symposien und wirkt weiterhin unterstützend in der Europa-Kommission mit.

- Tore Eriksson (Schweden) ist künftig für die Kommission »Gefährliche Güter« zuständig. Die Kommission nimmt an Sitzungen von internationalen Arbeitsgruppen teil und unterbreitet Vorschläge zur Verbesserung von Einsatz-Aktions-Codes. Sie unterstützt die globale Harmonisierung der Kennzeichnungssysteme.
- Luther Fincher (USA) übernimmt die Kommission »Vorbeugender Brandschutz«. Sie beschäftigt sich unter anderem mit dem Schutz der Feuerwehren bei Einsätzen in Großgebäuden. Zu diesem Thema wurde auch eine Studie erstellt, die auf der Website des CTIF zum Download zur Verfügung steht.
- Julian Wagner (Rosenbauer) wurde von der Delegiertenversammlung des CTIF in seiner Funktion als Vertreter der angeschlossenen Mitglieder bestätigt und übernimmt die Kommission »Feuerwehr und Rettungsdienste auf Flughäfen«. Diese Kommission beschäftigt sich vor allem mit technischen Fragen

## CTIF in Kürze

- Internationales Kompetenz- und Informationsnetzwerk im Bereich Feuerwehr- und Rettungswesen
- 50 Mitgliedsländer, 45 angeschlossene Mitglieder
- vertritt fünf Millionen Feuerwehrleute, die täglich für eine Milliarde Menschen einsatzbereit sind.

bezüglich Rettung und Brandbekämpfung auf Flughäfen und macht Vorschläge zur Änderung der Normen und Empfehlungen der »Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation« (ICAO) sowie zur Harmonisierung der Infrastruktur der Flughafenfeuerwehren.

## Das Netzwerk wächst

Das CTIF versteht sich nicht nur als internationaler Feuerwehrverband, sondern vor allem als breit angelegtes Kompetenz- und Informationsnetzwerk für alle, die mit dem Feuerwehrwesen zu tun haben. Zurzeit wird zum Beispiel der Internet-Auftritt überarbeitet und werden für die einzelnen Kommissionen Arbeitsplattformen auf der Website geschaffen. Diese sollen künftig einen schnelleren Informationsaustausch untereinander ermöglichen. Voll funktionsfähig ist bereits das CTIF-Wörterbuch in deutscher, französischer und englischer Sprache; Russisch wird demnächst implementiert. Außerdem stehen auf der Website zahlreiche CTIF-Studien und Fachinformationen, darunter auch die Weltfeuerwehrstatistik, zum Download zur Verfügung.

---

## Herbsttreffen der Fachkommission der Donauländer

---

Die Fachkommission der Donauländer hatte sich vor fünf Jahren gegründet und in Ljubljana Ig, Slowenien wurde an der dortigen Landesfeuerwehrschule in der Zeit vom 29. November bis zum 1. Dezember 2007 das Herbsttreffen durchgeführt. Der langjährige Vorsitzende der Kommission, der Präsident des Slowenischen Feuerwehrverbandes Ernest Eöry, leitete die

Tagung mit Unterstützung von Békés János, Mario Starcevic und Vendelin Horváth.

Insgesamt nahmen neun Staaten an dieser Veranstaltung aktiv teil – dazu der Präsident des CTIF Walter Egger und Vizepräsident Ralf Ackermann. Gemeinsam wurde festgestellt, dass sich die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch dieser





*Internationaler Austausch: Maks Lesnik, Ernest Eöry und János Békés führen durch die Sitzung der Donauländer*

regionalen Gruppe bewährt hat. In den verschiedenen Staaten sind sehr unterschiedliche Feuerwehrgorganisationen sowie Rechtsgrundlagen für den Aufbau und die Organisation der Feuerwehren vorhanden. Diese Informationen wurden von der Kommission

detailliert abgefragt und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt.

Während der Beratung wurde festgestellt, dass die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren nicht nur in den Donauländern, sondern in mehreren Ländern Europas von großer Bedeutung ist. Diese Organisation stellt in den Gemeinden auch einen Teil der Traditionspflege dar. Ihre selbständige und verantwortungsvolle Arbeit im örtlichen Schutz der Gemeinden sowie ihre Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bedeuten in Gefahrensituationen einen unersetzlichen Wert. In der letzten Zeit ist festzustellen, dass die Anzahl der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in einigen Ländern zurückgegangen ist. Ein großes Thema sind deshalb die Motivationsmöglichkeiten zur Verpflichtung von Aktiven, die Durchführung der freiwilligen Feuerwehrarbeit sowie die soziale Absicherung (Unfall- und Krankenversicherung) und die Erstattung des Arbeitslohnes bei Einsätzen. Diese Punkte wurden ausführlich diskutiert, ausformuliert und sollen bei der Sitzung am 7. und 8. März 2008 in Paris thematisiert werden. Die Fachkommission wird auch in der Zukunft weitere spezielle Punkte aus dieser Region aufarbeiten.

## **CTIF präsentierte sich auf dem 2. Katastrophenschutzforum EU, 22.-23. November 2007**



Das 2. Forum der Europäischen Kommission brachte mehr als 600 Besucher in Brüssel zusammen. Das CTIF wurde von den Vizepräsidenten Ackermann und Davis, sowie Cornelia Andree vertreten, die die zahlreichen Besucher mit Informationen über das CTIF versorgten.

Das Forum gliederte sich in Plenarsitzungen und drei Workshops: »Zusammenarbeit«, »Gemeinsame Planung« und »Der Gesamtrahmen«. Die Unterthemen waren dazu »Grenzüberschreitende Zusammenarbeit«, »Klimaveränderung«, »Terrorgefahr«, »Freiwilliges Engagement«, »Medien«, »Training«, »Alarmierung« und »Kinder«. Das CTIF trug hier bei Themen wie Flut und Waldbrände bei und sprach sich für eine bessere Planung aus um die Zahl der Opfer zu verringern.



*CTIF Vizepräsident Ralf Ackermann informierte interessierte Forumsbesucher*



*Präsenz in Brüssel: beim 2. Civil Protection Forum vertraten Vizepräsidenten Ralf Ackermann und Dennis Davis, sowie Cornelia Andree (CTIF Permanent Office) das CTIF*

Unsere Anmerkungen waren im Einklang mit der im Forum vorherrschenden Meinung, das Gemeinschaftsverfahren und das MIC zu stärken und gleichzeitig ein langfristiges Katastrophenschutz-Programm zu schaffen, das eventuell ein Trainingsinstitut umfasst und eine Datenbank zu Freiwilligen, die mit der viel besagten Katastrophenschutztruppe verbunden ist. Das CTIF konnte der Europäischen Kommission sein Interesse bestätigen weiterhin in Katastrophenschutzangelegenheiten mitzuwirken. Außerdem wurde ein Konsultationsdokument der Europäischen Kommission zum Thema Klimaveränderung, das auch Feuerwehrleute betrifft, kommentiert. Wir planen im Februar 2008 den Chef der Abteilung Katastrophenschutz, Hervé Martin zu treffen.

Alle Besucher waren sich einig, dass diese Forum eine hervorragende Gelegenheit war, mehr zu lernen und unseren eignen Standpunkt beizutragen, sowie neue Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu bilden.

---

## 75. Arbeitssitzung der Internationalen Jugendleiterkommission

---

Vom 12. bis 13. Oktober 2007 fand die 75. Arbeitssitzung der Internationalen Jugendleiterkommission (IJLK) des CTIF mit 30 Teilnehmern aus elf Ländern in Turku (Finnland) statt.

Am 12. Oktober 2007 tagte die Arbeitsgruppe »Symposium«, bei der das Motto und die Themen für das kommende Symposium ausgearbeitet wurden. Das Symposium 2008 in TURKU soll unter dem Motto »Integration und Toleranz« stehen.

Die Arbeitsgruppe einigte sich auf folgende Themen:

- Integration von Behinderten in der Jugendfeuerwehr,
- Integration aus verschiedenen sozialen Schichten und verschiedenen Nationalitäten,
- Mädchen in der Jugendfeuerwehr.

Die Arbeitssitzung der Arbeitsgruppe endete mit einem von den französischen Kameraden vorbereiteten Film über die 16. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung im Juli 2007 in Revinge, Schweden. Für die Kameraden aus Schweden bedeutete die Organisation eine große Herausforderung, da eine solche internationale Veranstaltung zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Am 13. Oktober 2007 fand die Arbeitssitzung der IJLK unter der Leitung ihres Vorsitzenden Jos Tholl statt. Auf der Tagungsordnung stand ein arbeitsreiches Programm

- Genehmigung des Protokolls der 74. Arbeitssitzung der IJLK vom 29.07.07 in Revinge
- Berichte des Vorsitzenden
- Die anwesenden Kameraden aus Finnland nahmen den Auftrag an, sich auch für die kommenden internationalen Jugendfeuerwehrbegegnungen um die Ausarbeitung und Durchführung der Lagerolympiaden zu kümmern.
- Die Kameraden Torbjörn Lindström und Frans Schaper sind die neuen Mitglieder in der IJLK seitens des Nationalen Verbandes Finnland.
- Bericht der Arbeitssitzung der Kommission Feuerwehrwettbewerbe
- Festgelegt wurde die Entsendung eines Jugendde-

legationsleiters pro Nation für die kommenden internationalen Jugendfeuerwehrbegegnungen. Somit kann jede Nation zwei Jugendgruppen (20 Jugendliche), vier Betreuer (zwei Betreuer pro Gruppe), ein Trainer und einen Jugenddelegationsleiter (das sind 26 Personen pro Nation) entsenden.

- Bewerberlehrgang findet vom 10. bis 11. Oktober 2008 in Linz statt

Außerdem wurde von den anwesenden Mitgliedern eine ausführliche Analyse der 16. Internationalen Jugendfeuerwehrbegegnung 2007 in Revinge vorgenommen.

Unter dem Punkt Symposium, das vom 22. bis 25. Mai 2008 in Turku stattfinden wird, wurde der Vorschlag der Arbeitsgruppe von den Kommissionsmitgliedern angenommen.

Anschließend an diesen Punkt fand eine Besichtigung des Austragungsortes statt.

Das Symposium wird im Gebäude der Feuerwache in Turku statt finden, es handelt sich hier um ein sehr altes, schmuckes Gebäude. Die Freiwillige Feuerwehr (Pelastuslaitos Räddningsverket) Turku, wurde im Jahr 1869 gegründet und ist somit die älteste Feuerwehr in den nordischen Staaten. Der mit modernster Technik ausgestattete Säulensaal der Feuerwache hat eine Kapazität von 330 bis 800 Menschen.

#### Kommende CTIF Veranstaltung vom 19. bis 26. Juli 2009 in Ostrava.

Die Delegation aus Tschechien berichtete über die laufenden Vorbereitungen der Internationalen Bewerbe in Ostrava in Juli 2009.

Anschließend legte der Kommissionsvorsitzende das seitens der IJLK ausgearbeitete vorläufige Programm vor, welches von den Vertretern aus Ostrava zur Kenntnis genommen wurde. Dieses wird bei den weiteren Vorbereitungsarbeiten berücksichtigt werden. Unter dem Punkt »Allgemeines« wurde Kamerad Jos Tholl für die weiteren vier Jahre einstimmig als Vorsitzender der IJLK des CTIF wiedergewählt.

Die IJLK setzt sich nunmehr aus nachstehend angeführten Mitgliedern zusammen:

- Joseph THOLL, Cdt. – Vorsitzender, Luxemburg
- BR Ignaz MASCHA, Int. Jugendbewerbsleiter, Österreich
- Andreev PAVEL, Bulgarien
- Hans-Peter SCHÄFER, Bundesjugendleiter, Deutschland
- Jörn-Hendrik KUINKE, Deutschland
- Torbjörn LINDSTRÖM, Finnland

- Frans SCHAPER, Finnland
- Jean STOLL, Capitaine, Marguerite STOLL, Frankreich
- Mick NORTON, Großbritannien
- Peter BATEMAN, Großbritannien
- Sergio CAPELLETTI, Präsident, I-Trento
- Maddalena COSTA, I-Trento
- Livio ANDLAR, Kroatien
- Pierre SAUVEUR, Präsident der Luxemburger Jugendfeuerwehr
- Jean MÜLLER, Vizepräsident der Luxemburger Jugendfeuerwehr
- OBR Dietmar LEDERHAAS, Sachgebietsleiter »Feuerwehrjugend«, Österreich
- Wojciech KOTONSKI, Oberst, Polen
- Teresa TISZBIEREK, Jugendfeuerwehrwartin, Polen
- Jan ROTH, Slowakische Republik
- Ivanka HOČEVAR ISTENIČ, Referentin der Slowenischen Jugendfeuerwehren, Slowenien
- Josef KRAJCA, Tschechische Republik
- Marketa STRZINKOVA, Tschechische Republik
- Zsolt KELEMEN, Ungarn

*Bei Fragen bitte wenden sie sich an folgende Kontaktperson:*

*Jos Tholl*

*Vorsitzender der IJLK des CTIF*

*89, rue de Warken*

*L - 9088 Ettelbruck*

*Tel +352 81 70 99*

*Fax +352 81 22 65*



*Die Jugendleiter-Kommission war auch für die internationale Jugendfeuerwehrbegegnung in Revinge (Schweden) zuständig  
Foto: Darmstädter*



*The French Fire Fighters Federation  
and the French CTIF National Committee  
invite you*

~

*to the symposium "Rescue and Fire Fighting in Europe"  
on 7 & 8 March 2008 in Paris.*

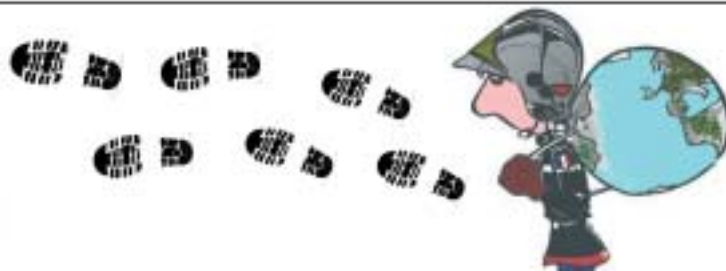
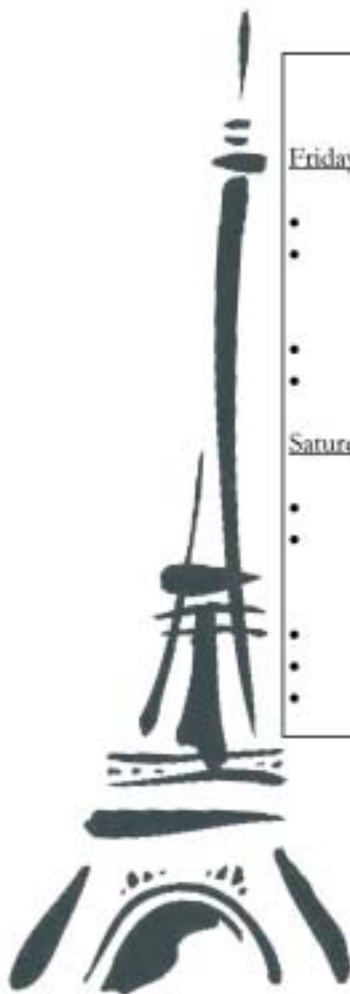
**Preliminary programme**

Friday 7 March, afternoon:

- Opening & Welcome.
- Topic : **Voluntary Fire Fighting**
  - ◊ Presentations from 5 European Union member countries.
  - ◊ Discussions.
- Conclusions.
- Diner.

Saturday 8 March, morning:

- Debate : **identifying common issues among the fire and rescue services throughout Europe and defining priorities:**
  - ◊ Which topics are to be first focused on and worked out?
  - ◊ How to proceed and organise lobbying?
- **Discussions on creating a European Civil Protection Force.**
- General conclusions.
- Lunch.



More information available in the next CTIF newsletters. Registration will be open from December 2007 on.

Registration forms will be sent to each CTIF National Committee.

**FNSPF** - 32 rue Bréguet - 75011 Paris  
Tel : 01 49 23 18 18 - Fax : 01 49 23 18 19  
[www.pompiers.fr](http://www.pompiers.fr)